

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132

Richter, Franz Xaver

[S.l.], 1784

Von der dritten Gattung des Contrapuncts, neml.: mit 4 Vierteln gegen
einer ganzen Note, in 3 Stimmen

urn:nbn:de:bsz:31-29290

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.

Cantus firmus

8 10 10 5 10 10 10 12 10 5 8

Contra-punct.

3 5 6 8 6 2 2 5 8 6 3 5 3 8 5 8 4#3 8

Accom-pagnem.

folgt die übrige 2. Bewegung, u. lautet Cantus firmus in die mittl. zu setzen. Der
 vorletz. Part wird aus der präparierten Orgel in die große Oct. gewarft.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.

Cantus firmus

10 5 6 8 6 10 8 5 6 8 10 5 6 3 8 5 8 4#3 8

8 10 10 5 10 10 10 5 3 5 8

Die letzte Cantus firmus wieder wieder zu setzen, der Contra-punct verändert. Der vor-
 letzte Part wird aus 2. in 6.3. gewarft.

5 5 3 3 5 8 5 3 5 4 3

1 3 5 5 3 3 3 5 3 2 1

Es ist aber zu erinnern, daß wir gleich haben, daß die 2. Bewegung nicht in fünf Tagen in
 dieser Gattung zu setzen können sollen; auf die Legation und keinen Platz, wachen die 3. maj.
 am früh ihr Aufsicht. Gleichwohl aber wenig Anzeigen oder Anzeichen sind, u. was in bi-
 cini vorboten gegeben, in Tricini aus augenscheinlicher Anzeigen kann erlaßt werden, daß
 man; wie der letzte Part wäre nicht auffordere mit 2. Bewegung gefahren, falls darauf
 man nicht 8. oder 1. anfangen können. Die 3. maj., die in 3^{ten} fe. des Schalts im letzten
 Part sehr notwendig, ist darhin, daß auch wäre zu 5^{ten} zu setzen gegeben, für
 nicht gut die #3 nicht verpöbel.

Wenn der letzten Gattung der Contra-punct, man; nicht 4. Stücke gegen nicht
 ganzen Not, in 3. Stück. —

Die Gattung besetzt wiederum ihre Anzahl, wie im vorigen. Mit diesem Vorbesatz aber, daß gleichwie oben die 2. Disposition gegeben. Neben jeder Disposition müssen, in die Disposition hat nicht anders Platz gefunden, als die in der Ausführung der 3. Disposition, als die Disposition die 4. Disposition gegeben. Ganzem müssen Dispositionen. Aber ist nicht zu beweisen, wenn man in der 1. Disposition nicht könte mit diesen Dispositionen einen Zehner beweisen, daß man es zweifeln in der andern oder dritten. In welcher Fall mit diesen 4. Dispositionen folgen müssen gegeben.



Contrap.⁴

hiesem folgt nun die.

In diesem F. ist der Styl sehr gut, denn ich hätte nicht auch noch die Noten verfallen, das die sonder Consonanten der Afoler, die am meisten soll ausgelesen sein.

Von der 4^{ten} Gattung des Contrapuncts mit 2 falschen Noten gegen einen ganzen in 3. Tritten mit Ligaturen. — Hier soll man sehr achten, und wofür in 2 Tritten gelasset werden von dieser Gattung. Ist mit 3. Tritten ist alles das zu be-
halten. Wird das gelasset, wie mit der Consonanz mit die aber in 3. Tritten zu
verfassen sie, wie auch, die die Ligaturen nicht auch sein, als Redaction der zu-
läufigen Noten. Es verhalten also die gute in. wichtige Ligaturen nun auch ge-
fallt.

Es ist zu wissen, daß man die Brudery auf dem Bass geben kan. Man muß aber sehr
aufpassen mit dem Consonanten verfassen, daß man nicht in wichtige Fugati-
onen fällt, als diese folgende Consonanz auszuweisen.